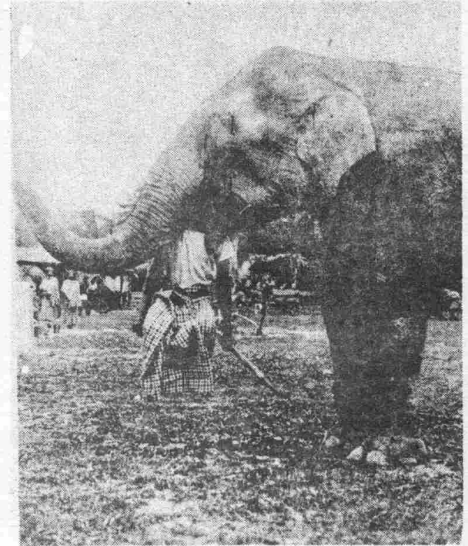
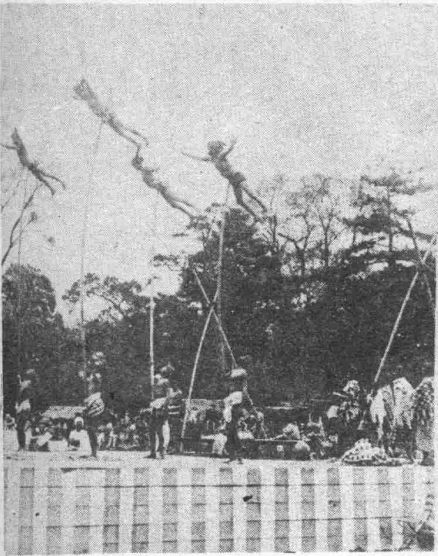




Im „Jardin d'acclimatation" in Paris wurde kürzlich ein indisches Dorf errichtet. Unsere Bilder zeigen diese seltsamen „Dorfbewohner" bei ihren Lieblingsbeschäftigungen. — Links: Junge indische Akrobaten equilibrieren auf hohen Bambusstangen. — Mitte: Ein Schlangenbeschwörer. — Rechts: Ein Elefant hält den Kopf seines Treibers im Maul.

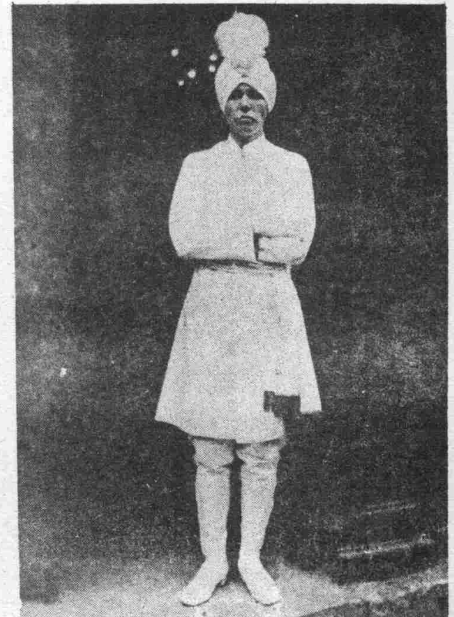
Photo Trampus

Was Frauen an Männern bewundern.

Die alte Frage, welche Vorzüge und Eigenschaften des Mannes den stärksten Eindruck auf die Frau machen, ist wieder einmal von einem Forum sachverständiger Damen ausgiebig erörtert worden. Man findet da alle möglichen Dinge aufgezählt: Intelligenz und Schönheit, Liebenswürdigkeit und Stärke, Phantasie und Geschäftstüchtigkeit. Aber beziehungsweise nehmen die Antworten, die eine englische Zeitschrift veröffentlicht, von den äusseren Eigenschaften viel weniger Notiz als von den inneren. Verschiedentlich wird betont, dass das „gute Aussehen" des Mannes eigentlich nur den Backfisch anziehe und dass jede Frau, die über ein wenig Erfahrung verfüge, über die Bewunderung von Filmstars und eleganten Schauspielern nur lächeln könne. Auch der Intellekt spielt eine ganz geringe Rolle, denn man hält den Mann mit der einseitigen geistigen Ausbildung für langweilig und lebensuntüchtig; vor allem aber für nicht geeignet,

das Herz einer Frau zu erobern. Dagegen stimmen zahlreiche Damen darin überein, dass gutes Benehmen eine sehr wichtige Eigenschaft sei, um den Frauen zu imponieren und sie zu gewinnen. „Frauen werden immer angenehm berührt sein, wenn sie bei einem Mann gute Erziehung und vornehmes Auftreten finden, schreibt z. B. die Viscountess Molesworth. „Allzu geflissentliche Aufmerksamkeit betrachten wir allerdings mit spöttischer Ueberlegenheit; Frauen empfinden darin sehr fein, ob Höflichkeit übertrieben und gemacht oder ob sie natürlich und wahr ist. Solche aufdringliche Kurmacherei wird heute wohl weniger geschätzt als je vorher. Aber eine ruhige, selbstsichere Zuvorkommenheit, eine Aufmerksamkeit, die sich in Nuancen äussert, wird bei der Dame den Eindruck nicht verfehlen, und wenn sie aus unzähligen Kleinigkeiten erkannt hat, dass das Denken des betreffenden Herrn nur auf sie gerichtet ist, so wird sie dies als eine Huldigung empfinden, der sie schwerlich widerstehen kann. Stärke und Energie sind diejenigen Eigen-

schaften, die nach wie vor das weibliche Geschlecht beim Manne am höchsten schätzt; trotz aller „Vermännlichung" der Frau ist das Ewig-Weibliche doch in ihr so mächtig, dass sie einem starken Willen leicht unterliegt. Interessant ist, wie oft die Gabe des Humors, der guten Laune als etwas angeführt wird, das den Mann bei Frauen beliebt macht; ein Herr, der Heiterkeit in die Gesellschaft bringt, der durch seine fröhlichen Scherze auffällt, ist sehr rasch „Hahn im Korb". Diejenige Eigenschaft aber, die die moderne Frau beim Manne am meisten zu schätzen scheint, ist die der guten Kameradschaft, der steten Hilfsbereitschaft. Die Frau will sich vom Manne — heute wie in Urzeiten — vor allem beschützt fühlen; sie möchte sich geborgen vorkommen, wenn sie in seiner Gesellschaft ist.



Eine Schlangenzüchterei wurde in einem wissenschaftlichen Institut in Sao Paolo eingerichtet. Die Giftschlangen dienen zur Erzeugung eines Serums gegen gefährliche Bisswunden.

Photo Trampus

Ran el Geny führte einer Versammlung von Gelehrten verschiedene Experimente vor, die seine Abstumpfung gegen physisches Schmerzempfinden bewiesen. So soll er imstande sein, mit geschmolzenem Blei zu gurgeln.

Zum Fernflug von Madrid nach den Philippinen. Unser Bild zeigt den Hauptmann Estevez, den man für verloren hielt, und der schliesslich in der Sahara aufgefunden wurde.